

1566/J

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Arbeit und Soziales

betreffend Nachkauf von Pensionszeiten

Die im Rahmen des Sparpakets erfolgte Anhebung der Nachkaufkosten für Schul- und Studienzeiten hat erwarteterweise zu einer hohen Zahl von Anträgen bei den Pensionsversicherungsanstalten geführt. Eine dazu bereits gestellte Anfrage wollen wir nun wie folgt ergänzen:

ANFRAGE :

- 1 . Bis wann ist bei der (meistbelasteten) PV-Angestellte mit der Erledigung der noch fast 30.000 Anträge zu rechnen?
2. Für wieviele Anträge wurden bereits seitens der ansuchenden Personen Zahlungen geleistet und auf welche Höhe belaufen sich die in Summe?
3. Gibt es bereits eine Richtlinie betreffend Ratenzahlungsansuchungen und wie lautet diese?
4. Bei wievielen Fällen konnten bis jetzt seitens der Antragsteller noch keine Zahlungen geleistet werden, weil ein mit aufschiebender Wirkung verbundenes Ratenansuchen gestellt wurde und dieses noch nicht beantwortet werden konnte?
- 5 . Wie hoch sind die erwarteten Einnahmen aus diesem Titel und wie erklären Sie die Abweichungen gegenüber den im Budget prognostizierten Zahlen?
6. Wie wurde und wird in den einzelnen Pensionsversicherungsanstalten insbesondere jedoch in der PV-Angestellte der Mehrarbeitsaufwand gelöst (Überstunden, zusätzliches Personal, Rückstellung von sonstigen Tätigkeiten und ähnliches mehr)?
7. Bis wann werden die durch diese gesetzliche Bestimmung hervorgerufenen Mehrbelastungen für die ArbeitnehmerInnen in den Pensionsversicherungsanstalten andauern und wie hoch werden sich in Summe voraussichtlich die Kosten belaufen?